

„NRW pflanzt – 1 Million Bäume“

Die Vision

Es ist die größte Pflanzaktion in der Geschichte von Nordrhein-Westfalen: die Robin Gut Stiftung möchte mit vielen Partnern gemeinsam das landesweite Projekt „NRW pflanzt - eine Million Bäume für Nordrhein-Westfalen“ ins Leben rufen. Unsere Vision ist es, die Waldflächen in NRW zu stärken und gleichzeitig den Nachhaltigkeitsgedanken in der Bevölkerung zu fördern.

Unsere Partner

die NRW-Landesregierung (Schirmherrschaft Ministerpräsident Hendrik Wüst)
der Städte- und Gemeindebund NRW
der Städtetag NRW
der Landkreistag NRW
der Gemeindewaldbesitzerverband NRW
der Waldbauernverband NRW e.V.
der Landesbetrieb Wald & Holz NRW
die Energy4Climate

Das Projektziel

Mit diesem Projekt zeigen wir, wie das Thema Nachhaltigkeit gemeinsam und flächendeckend praktiziert werden kann. Wir wollen die Biodiversität fördern, nachhaltig unseren Lebensraum verbessern und soziale Projekte in den Kommunen unterstützen. Das Projekt soll durch die gezielte Einbindung von Kitas, Schulen und Unternehmen ein sozial-ökologisches Projekt werden, das das Nachhaltigkeitsbewusstsein und die lokale Verantwortung für die Natur vor der eigenen Haustür stärken soll.

>>> unser Ziel: zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern sollen in jeder Stadt/Gemeinde mindestens 1000 Bäume gepflanzt werden, um so ein enkelfähiges Zeichen für den Klimaschutz setzen.

Gemeinsam möchten wir...

- die größte Pflanzaktion in der Geschichte von NRW umsetzen, um regional und überregional ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit zu setzen.
- die Menschen in NRW für einen ökologisch gesunden Lebensraum sensibilisieren.
- jede der 396 Städte und Gemeinden in NRW begeistern, sich an dem Projekt zu beteiligen.
- mit dem Projekt die soziale Nachhaltigkeit in NRW fördern.
- Schulen und Kinder begeistern und so den Bildungsauftrag für das Thema Nachhaltigkeit unterstützen. Wir machen das Thema erlebbar und greifbar – Baum für Baum.

Unser Leitgedanke: das WIR zählt. Wir machen Bäume groß – und unsere Kinder stark! Jede Stadt und Gemeinde, jeder Bürger/ Bürgerin und jedes Unternehmen kann sich beteiligen und so ein Robin Gut werden. Bereits bestehende oder vergleichbare Pflanzprojekte können ganz einfach in die „NRW-Pflanzt“-Aktion integriert werden.

Warum ist das Projekt „NRW pflanzt“ wichtig?

Dem Wald in NRW geht es nicht gut und braucht dringend unsere Hilfe. Angesichts der aktuellen Waldschäden – wie sie auch im Waldzustandsbericht NRW 2024 detailliert beschrieben werden – ist klar, dass nachhaltige Forstwirtschaft und Klimaschutzmaßnahmen deutlich stärker an Bedeutung gewinnen müssen. Nur artenreiche, klimaresiliente Wälder, die sich den verändernden Umweltbedingungen anpassen können, sichern langfristig die CO₂-Reduktion und bieten gleichzeitig wertvolle Ökosystemleistungen für Mensch und Natur.

Die Robin Gut Stiftung hat die notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung des Waldzustandes eingeplant und sich zum Ziel gesetzt, aktiv zum Schutz und zur Wiederaufforstung der Wälder in NRW beizutragen.

(https://www.wald-und-holz.nrw.de/fileadmin/Wald_in_NRW/250102_waldzustandsbericht_nrw_2024_kurz.pdf)

Fakt ist, wir dürfen keine weitere Zeit verlieren, denn Bäume brauchen viele Jahre Zeit, um ihren Beitrag für die CO₂-Reduktion leisten zu können.

„Die beste Zeit einen Baum zu pflanzen war vor 20 Jahren! Die zweibeste ist JETZT“

Was können wir mit dem Projekt erreichen?

1. Ökologisches Ziele:

Durch den gezielten Umbau von Monokulturen zu artenreichen Mischwäldern wird ein signifikanter Beitrag zur CO₂-Reduktion, zur Steigerung der Waldresilienz, der Biodiversität, des Erosionsschutzes, der Wasserrückhaltefähigkeit, zur Reduktion von Schädlingsbefall und zu umfassenden Klimaschutzmaßnahmen geleistet. Der aktuelle Waldzustandsbericht unterstreicht den dringenden Handlungsbedarf und die strategische Bedeutung von Projekten wie "NRW pflanzt".

2. Soziale Ziele:

Ein gesunder Wald ist ansprechender, fördert das allgemeine Wohlbefinden und wirkt sich positiv auf die eigene Gesundheit aus. Schülerinnen und Schüler lernen durch „NRW Pflanz“ die Risiken des Klimawandels sowie die Vorteile eines gesunden Mischwaldes kennen. So wird das Umweltbewusstsein schon früh gefördert und das Umweltengagement in den Familien gestärkt.

Der Gedanke der sozialen Nachhaltigkeit wird durch die aktive Teilnahme von Schülerinnen und Schülern in NRW verstärkt. Zudem haben die Schüler die Möglichkeit bei der anschließenden Pflanzaktion selbst Bäume zu pflanzen und werden im besten Sinne enkelfähige Multiplikatoren.

Wichtige Projekt-Details

Das Projekt „NRW pflanzt“ ist Teamarbeit. Die Robin Gut Stiftung ist Ansprechpartner für die Städte und Gemeinden und kümmert sich mit seinen Partnern um die gesamte Organisation, u.a. das Fundraising, die Planung der Pflanzung, den Kauf der Bäume, das Pflanzen und Sichern der Setzlinge. Die Städte und Gemeinden sorgen zuvor für eine hergerichtete Pflanzfläche und unterstützen bei der Vernetzung und Kommunikation in den lokalen Strukturen. Hierbei stehen die Stiftung und die Kommunen in engem Austausch.

Aufgaben der Städte und Gemeinden:

- Sie bestimmen einen Ansprechpartner für das Projekt.
- Sie stellen eine gemeindeeigene Pflanzfläche oder vermitteln die Fläche eines Dritten.
- Sie stellen sicher, dass die rechtlichen Voraussetzungen für die Baumanpflanzungen gegeben sind (z.B. Aufforstungsgenehmigung).
- Sie finden, wenn sie möchten, einen lokalen „prominenten“ Baumpaten (Netzwerker).
- Sie nehmen Kontakt zu den örtlichen Schulen auf und vernetzen sie (hierfür stellt die Stiftung Informationsmaterial und Mailvorlagen zur Verfügung).
- Sie bewerben das Projekt über die lokalen Medien und sozialen Netzwerke (hierfür stellt die Stiftung Informationsmaterial und Mailvorlagen zur Verfügung).
- Sie bewerben das Projekt gegenüber den lokalen Unternehmen (hierfür stellt die Stiftung Informationsmaterial und Mailvorlagen zur Verfügung).

Kosten für die Städte und Gemeinden:

- Die Teilnahme an dem Projekt ist kostenlos. Kosten fallen an bei der Durchführung der erforderlichen Vorbereitungsmaßnahmen, z.B. die Bodenbearbeitung. Eine enge fachliche Abstimmung mit dem zuständigen Förster ist hierbei unerlässlich, um die Pflanzfläche optimal vorzubereiten.

Hinweise zur Pflanzfläche:

- für 1.000 Bäume brauchen wir eine Fläche von mind. 3.000qm.
- Bei Waldflächen erfolgt die Aufforstung bevorzugt auf Kalamitätsflächen (Wiederaufforstungspflicht nach § 44 LForstG NRW).
- Für die Neuanlage von Wald bedarf es einer Genehmigung der Forstbehörde (Erstaufforstung nach § 41 LForstG NRW).
- Die Stadt/Gemeinde strebt an, eine gemeindeeigene Pflanzfläche bereitzustellen.
- Falls keine kommunale Fläche vorhanden und auch eine Beteiligung einer Nachbarkommune nicht möglich ist, kann sich die Stadt/Gemeinde an einer zentralen, landesweiten kommunalen Pflanzfläche beteiligen (Koordination Robin Gut).
- Die Flächen bleiben im Eigentum des Gebers.
- Aufgrund der hohen Investitionskosten muss die Pflege der Setzlinge langfristig gewährleistet sein. Um die nachhaltige Entwicklung des Projekts sicherzustellen, dürfen die Flächen nicht weiterverkauft oder anderweitig genutzt werden.

Aufgaben der Robin Gut Stiftung

- Die Robin Gut Stiftung ist Organisator und Ansprechpartner für die Kommunen.
- Sie sorgt für das Fundraising und organisiert die Baumpflanzungen.
- Sie stellt die Betreuung der Kommunen, Unternehmen, Schulen und Baumpaten sicher.
- Sie übernimmt das Marketing, die Öffentlichkeitsarbeit, den Online-Spendenshop, Spenderbetreuung (Aftersales, Kundenservice).

Aufgaben der Pflanzfirma

- Sie ist verantwortlich für Organisation, Durchführung der Pflanzung und Kulturpflege.
- Sie übernimmt die Kontrolle und Pflege der Bäume/Flächen die ersten drei Jahre nach der Pflanzung. (Optional kann die Kommune die Aufgabe selber übernehmen).

Kommunale Ansprechpartner

Zur reibungslosen Organisation gibt es einen festen Ansprechpartner innerhalb der Stadt- oder Gemeindeverwaltung. Ebenso stellt Robin Gut einen Ansprechpartner bereit, der für die Koordination und Beantwortung aller Fragen zuständig ist. Darüber hinaus benennt die Kommune bei Bedarf einen Vertreter aus dem Forstamt oder einen entsprechenden Verantwortlichen für die operative Organisation der Pflanzung.

Lokale Baumpaten

Die Kommune sollten nach Möglichkeit einen lokalen Baumpaten auswählen. Dessen Aufgabe ist es, das Projekt aktiv zu unterstützen und für Aufmerksamkeit zu sorgen, z.B. über Social-Media-Kanäle oder durch das aktive Ansprechen von Unternehmen.

Finanzierung (Fundraising)

Die Robin Gut Stiftung ist eine gemeinnützige Gesellschaft. Über die Homepage (www.robin-gut.org) führt ein Link zum Projekt „NRW pflanzt“, wo auch das Spendenportal hinterlegt ist. Unser Ziel: mit jeder Spende wird jeder Spender ein Robin Gut. Der Spendenbetrag wird vom Spender individuell festgelegt. Die Spenden kommen satzungsgemäß der lokalen Aufforstung sowie sozialen Projekten zugute.

Deine Spende, dein Baum, deine soziale Nachhaltigkeit.

Fundraising-Konzepte

Wie kann ein Unternehmen, ein Verein, eine Schule oder eine Einzelperson ein Robin Gut werden?

- Jeder kann durch seine Einzelspende auf der Homepage ein Robin Gut werden.
- Jeder kann durch eine dauerhafte Robin-Gut-Patenschaft (jedes Jahr ein oder mehrere Bäume) mit seinem jährlichen Spendenbetrag unsere Arbeit unterstützen.
- Vereine, Schulen, Kindergärten und Unternehmen können aktiv werden und Spenden oder Patenschaften durch Spendenläufe Sommerfeste, Flohmärkte oder andere kreative Events sammeln.

Jeder Spender, erhält nach der Spende sein Robin-Gut-Zertifikat zum Herunterladen!

Durchführung der Pflanzung

Die Robin Gut Stiftung vergibt den Auftrag zur Durchführung der Pflanzaktion. Die Pflanzfirma ist für den Kauf, Transport und Pflanzung zuständig; optional kann vereinbart werden, dass die Kommune den Kauf und die Pflanzung übernimmt und der lokale Förster stichprobenartig die Kulturpflege überwacht.

Baumartenauswahl:

- Die Pflanzfirma wählt (in Absprache) in enger Abstimmung mit dem lokalen Förster und der Gemeinde/Stadt die Baumarten, basierend auf den Flächeneigenschaften.
- Baumstifter können nicht selbst wählen (verhindert ungeeignete Verteilungen); geplante Baumarten und Mengen werden vorab kommuniziert (z. B. „Auf Fläche XY pflanzen wir Eichen und Buchen im Verhältnis 2:1, mind. 400, max. 4.000 Bäume“ – Zahlen variieren je nach Fläche).

Pflanzung:

- Soweit nicht anders vereinbart, übernimmt die Pflanzfirma die fachgerechte Pflanzung der Setzlinge. Die Umsetzung erfolgt in enger Abstimmung mit dem zuständigen Forstamt und wird, abhängig von der Terminierung der Aktion mit der Kommune, innerhalb der nächstmöglichen Pflanzperiode (November bis April) realisiert.

Pflegeverantwortung:

Bis ein Setzling angewachsen und robust genug ist, muss die Aufforstungsfläche gepflegt werden. Die Pflegeverantwortung übernimmt die beauftragte Firma, es sei denn es wird auf Wunsch der Kommune eine andere Vereinbarung getroffen.

- Die Pflanzfirma übernimmt die Pflege, üblicherweise 3 – 5 Jahre, je nach Fläche und Baumarten. Hierzu wird mit dem Flächeneigentümer eine Vereinbarung geschlossen.

Öffentlichkeitsarbeit

Alles beginnt im Sommer 2025 am Niederrhein. Vor Ort wird symbolisch der erste Baum gepflanzt – ein starkes Zeichen für unsere gemeinsame Zukunft gesetzt.

Start:

- Die Kick-Off Veranstaltung wird im Rahmen einer Pressekonferenz am 16.06. in Kempen stattfinden.

Fazit

Das Thema Nachhaltigkeit ist von entscheidender Bedeutung für unsere Zukunft. Es ist die gemeinsame Aufgabe und auch Herausforderung von uns allen, nachhaltige Weichen für zukünftige Generationen zu stellen.

Das Projekt „**NRW pflanzt - 1 Million Bäume für Nordrhein-Westfalen**“ bietet hierfür eine hervorragende Gelegenheit, dem notwendigen Nachhaltigkeitsprozess die passende Leichtigkeit und Freude zu geben für eine enkelfähige Zukunft. Außerdem: mit „NRW pflanzt“ und dem gezielten Einbinden von Schülerinnen und Schüler bilden wir so die besten Klimaschutz-Multiplikatoren von morgen aus.